
PRESSE-INFO

Fernschülerinnen und Fernschüler des Jahres 1999 ausgezeichnet

Bulmahn: „Neue Informationstechnologien sollen künftig Fernunterricht noch näher an die Lernenden bringen“

„Wenn heutzutage ein Personalchef jemanden einzustellen hat, und er sieht, dass sich der Betreffende per Fernunterricht qualifiziert hat, dann weiß er, dass er hoch motiviert ist“, erklärte anlässlich der Ehrung der Fernschülerinnen und Fernschüler des Jahres 1999 und der Ehrenpreisträger „Lebenslanges Lernen“ die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Edelgard Bulmahn, am heutigen Mittwoch in Berlin. Fernunterricht bleibe für viele die einzige richtige Chance der Weiterbildung und Qualifizierung neben Beruf und Familie in freier Zeiteinteilung und ortsunabhängig. Bulmahn: „Fernunterricht ist ein wichtiger Bestandteil des ‚lebensbegleitenden Lernens‘.“

Über 100.000 Menschen nutzen in Deutschland jährlich das umfassende Angebot der Fernlehrinstitute, um sich beruflich oder privat neue Perspektiven zu eröffnen. Rund 42 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Lehrgänge im Themenbereich „Wirtschaft und kaufmännische Praxis“ belegt. Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien haben auch den Fernunterricht verändert. So geht die Online-Präsenz der Fernunterrichtsanbieter von der Online-Betreuung der Teilnehmer bis hin zum virtuellen Weiterbildungskurs.

In diesem Zusammenhang forderte Bulmahn zur Entwicklung von nutzerfreundlicher Bildungssoftware auf: „Anwendungsbarrieren sind zu überwinden, der Lernprozess selbst muss attraktiv, effektiv und interaktiv gestaltet werden.“

Die Bundesministerin zeichnete folgende von einer Jury des Deutschen Fernschulverbandes e.V. ausgewählte Fernschülerinnen und Fernschüler des Jahres 1999 und Preisträgerinnen und Preisträger „Lebenslanges Lernen“ aus, die durch ihren Erfolg ein besonderes Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Fernlehrmethode und für ihren persönlichen Einsatz gegeben haben:

Fernschülerin des Jahres 1999

Petra Lehmbruck – Mit Fernunterricht kreativ zur Werbetexterin

Petra Lehmbruck, 28, gelernte Erzieherin und Bürokauffrau aus Räsfeld/Nordrhein-Westfalen, hat sich per Fernkurs auch während eines Krankenhausaufenthaltes zur Werbetexterin weitergebildet. Im April 1999 nahm die Münsterländerin nach 21 Monaten ihr sehr gutes Prüfungszeugnis entgegen und wagte den Schritt in die Selbständigkeit.

Fernschüler des Jahres 1999

Wolfgang Hofenauer – Mit Fernunterricht in den Aufsichtsrat

Wolfgang Hofenauer, 32, aus dem oberbayrischen Markt am Inn absolvierte nacheinander eine Ausbildung zum Chemikanten und die Fortbildung zum Industriemeister. Sein Fernstudium zum Technischen Betriebswirt startete er während dieses Meisterkurses. Wolfgang Hofenauer verantwortet heute Controlling und Qualitätsmanagement an seinem neuen Arbeitsplatz. Als Aufsichtsratsvorsitzender in der Interimsphase bereitet er den Gang seiner Firma an die Börse vor.

Fernschüler des Jahres 1999

Bernd Schäufler – Mit Fernkursen erfolgreich in die Selbständigkeit

Bernd Schäufler, 35, begann seine Berufslaufbahn als staatlich geprüfter Krankenpfleger im Stadtkrankenhaus Worms. Die Fernkurse „Ernährungstrainer“ und „Trainer B-Lizenz“ vermittelten ihm genau das Wissen, was er brauchte, um sich mit einer neuen Geschäftsidee selbständig zu machen. Seit 1998 betreibt er mit einem Partner eine

eigene Firma, die ein neues Konzept zum ausgewogenen Verhältnis von Ernährung und Fitness entwickelt hat und dieses erfolgreich Fitness-Studios anbietet.

Ehrenpreisträgerin „Lebenslanges Lernen“

Ursula Sielck – FernLernen als Glanzpunkt einer Bildungskarriere

Ursula Sielck, 63, aus Hamburg hatte sich vorgenommen: Vor ihrem 60. Geburtstag wollte sie mit der Vorbereitung auf das Abitur beginnen, nachdem sie als junges Mädchen das Gymnasium abgebrochen hatte. Mit einem Fernkurs setzte sie den Vorsatz erfolgreich in die Tat um, 1998 hatte sie ihren Abschluss in der Tasche. Heute baut die gebürtige Königsbergerin per Fernunterricht ihre Russisch-Kenntnisse aus: „Dass Lernen schön ist und Freude macht, wird leider viel zu wenig gesehen. Unsere Fernschule hat uns - bei aller Anstrengung - diese Freude vermitteln können.“

Ehrenpreisträger „Lebenslanges Lernen“

Paul-Gerhard Platte - Vom FernLernenden zum Fernlehrer

Paul-Gerhard Platte, 57, aus Villmar/Hessen hat eine bewegte Bildungsbiografie. Er lernt zunächst Einzelhandelskaufmann, macht anschließend eine Ausbildung zum Elektriker. Dann wechselt er in einen geistlichen Beruf und wird Gemeindediakon. Im Selbststudium studiert er evangelische Theologie und übernimmt 1975 sein erstes Pfarramt. Als Krankenhausseelsorger erkennt er rasch den engen Zusammenhang zwischen Seelsorge und psychologischer Familienberatung. Zwei Fernlehrgänge in ‚Psychologischer Beratung und Psychotherapie‘ schließt er in kurzer Zeit sehr gut ab. Aus der Krankenhausseelsorge wechselt Platte nun ins Lehrfach: Für ‚seine‘ Fernschule entwickelt er heute Kurse zur Sterbe- und Trauerbegleitung, wird selbst als Studienleiter tätig.